

RETTUNGSEINSÄTZE

Zeitgleicher Alarm für DRK und THW

von NORBERT HARTFIL



Bild: HARTFIL Freuen sich über die gute Zusammenarbeit: Michael Haferkamp und Fritz Güttler vom Technischen Hilfswerk sowie Stefan Bruns und Ralph Diekmann vom Deutschen Roten Kreuz (v. l.)

Durch die Zusammenarbeit wird wertvolle Zeit gewonnen. Das THW unterstützt die Schnelle Einsatzgruppe des DRK.

FRIEDRICH-AUGUST-HÜTTE FRIEDRICH-AUGUST-HÜTTE - Eine gute Zusammenarbeit pflegen das Technische Hilfswerk ([THW](#)) und das Deutsche Rote Kreuz ([DRK](#)) in der Wesermarsch schon lange. Doch jetzt haben die beiden Hilfsorganisationen ihre Kooperation auch Schwarz auf Weiß in einem Vertrag festgehalten: Nach der Vereinbarung ist verbindlich geregelt, dass bei größeren Einsätzen des Roten Kreuzes die Technischen Helfer automatisch mitalarmiert werden. „Damit gewinnen wir wertvolle Zeit“, sagt der THW-Ortsbeauftragte [Fritz Güttler](#).

Die Kooperation bezieht sich auf Alarmierungen der Schnellen Einsatzgruppe (SEG) des DRK-Kreisverbandes Wesermarsch. Wenn die SEG zu Unfällen oder anderen Sanitätseinsätzen ausrückt, werden zeitgleich alle Technischen Helfer, die in ihrem Beruf abkömmlich sind, in der THW-Zentrale in Friedrich-August-Hütte zusammengerufen. „Acht bis fünfzehn Leute sind immer einsatzbereit“, betont Vize-Ortsbeauftragter [Michael Haferkamp](#). Insgesamt gehören dem THW in Nordenham 61 aktive Helfer an. Ob die so genannte kleine THW-Mannschaft dann auch zum Einsatzort der SEG rausfährt, entscheidet die Organisationsleitung je nach Lage der Dinge.

Durch das vorsorgliche Zusammenrufen der Technischen Helfer in FAH verringert sich die Anfahrtzeit im Fall der Fälle um rund 15 Minuten. Zu den Aufgaben des THW am Unfallort gehören die Bereitstellung von Strom und Licht sowie der Aufbau von Zelten.

DRK-Kreisbereitschaftsleiter [Stefan Bruns](#) ist froh, dass sich das Rot-Kreuz-Team dank der technischen Unterstützung durch das THW auf seine eigentliche Aufgabe, die Erstversorgung der Opfer, konzentrieren kann. „Das ist eine große Entlastung für uns“, sagt er. Im Gegenzug begleiten Rot-Kreuz-Sanitäter das THW, wenn Einsätze mit Verletzungsgefahr anstehen.

Im DRK-Kreisverband Wesermarsch sind rund 160 Sanitäter aktiv. 30 von ihnen kommen aus Nordenham, wo [Ralph Diekmann](#) als Gruppenleiter das Kommando hat.

Auch räumlich nähern sich THW und [Rotes Kreuz](#) immer mehr an: Im Sommer bezieht die DRK-Einsatzbereitschaft ihr neues Domizil an der Flagbalger Straße in direkter Nachbarschaft zu den Technischen Helfern (die [NWZ](#) berichtete).